

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 41.)

N^o 41.

Ausgegeben Danzig, den 12. Oktober

1901.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3098 Es wird um Auskunft über den Aufenthaltsort der Steinschläger:

1. August Friedrich Ludwig Kindler, geboren am 4. Januar 1866 in Lütjenhof,
2. August Marohn,
3. Karl Döbel und
4. Eduard Arndt,

zu den Akten 2 J 868/01 ersucht.

Frankfurt, den 5. Oktober 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3099 In der Strassache gegen Kruszyński wird um Angabe des jetzigen Aufenthaltsortes des Handlungsgehilfen Bernhard Bodzanowski, früher in Thorn zur Prl. 1043/01 ersucht.

Derselbe soll als Zeuge vernommen werden.
Thorn, den 3. Oktober 1901.

Der Amtsanwalt.

Steckbriefe.

4000 Gegen die Kellnerin Elsa Stancik, früher in Br. Holland aufhaltend, geboren am 24. Dezember 1871 zu Sägsden, Kreis Tilsit, ist die Untersuchungshaft, wegen Diebstahl verhängt. Dieselbe ist zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und zu Nr. 205/01 der Prozessliste Nachricht zu geben.
Br. Holland, den 2. Oktober 1901.

Der Amtsanwalt.

4001 Gegen den Arbeiter Franz Hohendorf aus Pangritz-Colonie, geb. daselbst am 19. August 1881, evangelisch, in diesem Jahre zur Infanterie ausgehoben, aber noch nicht eingezogen, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts in Elbing vom 26. Juni 1901 erkannte Geldstrafe von 15 — fünfzehn — Mark beigetrieben und im Unermögensfalle eine Freiheitsstrafe von 3 — drei — Tagen Gefängnis vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und falls er die Geldstrafe nicht bezahlen, oder über die erfolgte Bezahlung derselben sich nicht ausweisen kann, zu verhaften und dem nächsten Gerichte behufs Strafvollstreckung zuzuführen, sowie zu den hiesigen Akten 5 D 320/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 2. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4002 Gegen die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen,

1. den Obermatrosen, Arbeiter Albert Ehrich, zuletzt in Elbing, geboren am 21. Mai 1875 daselbst, evangelisch,
2. den Wehrmann, Knecht August Fietkau, zuletzt in Elbing, geboren am 16. August 1863, evangelisch,

welche flüchtig sind, oder sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts in Elbing vom 20. August 1901 wegen Controrentziehung erkannte Geldstrafe von je 60 — sechzig — Mark, und im Nichtbetreibungsfalle eine Haftstrafe von je 20 — zwanzig — Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben, falls sie die Geldstrafe nicht bezahlen, oder über die bereits erfolgte Bezahlung der Geldstrafe sich nicht ausweisen können, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 E Nr. 22/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 24. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

4003 Gegen den Mühenarbeiter Joseph Sakowski aus Rußland, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J Nr. 1137/01 sofort Mittheilung zu machen.

Sakowski hat den Paß des Alexander Sabroge aus Lehmanen bei Bizenta gestohlen und geht wahrscheinlich unter diesem Namen.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1 m 65 cm, Haare schwarz, kleiner blonder Schnurrbart, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß.

Besondere Kennzeichen: X-Beine.

Braunsberg, den 4. Oktober 1901.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

4004 Gegen den Einwohner Johann Zimmermann aus Honigsfelde, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Marienwerder vom 23. Mai 1901 erkannte Gefängnisstrafe von 12 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Gerichtsgefängnis abzuliefern, falls er die an erster Stelle erkannte Geldstrafe von 36 Mark nicht zahlt.
3 D 109/01.

Marienwerder, den 30. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

4005 Gegen den Sattlerlehrling Ernst Gehrmann aus Bormditt, geboren am 12. März 1877 zu Sommerfeld, ehelicher Sohn des Thomas Gehrmann und der Rosa Vlietshal, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenvernichtung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J Nr. 724/01 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Statur mittel, Haare dunkelblond, Augen grau, Gesicht oval, Gesichtsfarbe etwas braun, Sprache deutsch, gebrochen.

Besondere Kennzeichen: Schwerhörig.

Braunsberg, den 4. Oktober 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4006 I. Die Landwehrlente 1. Aufgebots,

1. Grenadier Johann Bipta aus Gorrenschin,

2. Musketier Franz Klapkowski aus Klein Tuchom,

II. der Ersahrvorwerk Josef Anton Czaja aus Golzau, sind wegen unerlaubter Auswanderung durch Urteil des königlichen Schöffengerichts zu Carthaus vom 18. Juli 1899 zu je 30 Mark Geldstrafe, im Unvermögensfall zu je 10 Tagen Haft verurteilt worden.

Wahrs Strafvollstreckung wird ersucht, dieselben zu verhaften und falls dieselben die erkannten Geldstrafen nicht zahlen, in das nächste Amtsgerichtgefängnis abzuliefern, welches ersucht wird, die gegen sie erkannten Geldstrafen einzuziehen, im Unvermögensfalle die substituirtete Haftstrafen von je 10 Tagen zu vollstrecken und hi her zu den Akten 1 E 28/99 Nachricht zu geben.

Carthaus, den 20. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

4007 Gegen den Würfelspieler F. Worbe, unbekannt Aufenthalts, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J 623/01 sofort Mitteilung zu machen.

Elbzig, den 5. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4008 Der Schiffsloch Eduard Carl Strehlau aus Motilla Mühle, Kreis Tuchel, welcher verdächtig ist, zu Pillau am 25. Juli 1901 durch 2 selbstständige Handlungen

1. vom Schleppschiff „Reichsbote“ entlaufen zu sein, um sich der Fortsetzung des Dienstes zu entziehen.
2. einen Anzug im Werte von 25 Mk. eine fremde bayerische Sache in der Absicht, sich denselben rechtmäßig zuzueignen, dem Matrosen Köller weggenommen zu haben, Vergehen gegen § 81 der Seemannsordnung und §§ 74, 242 R. Str. G. B. ist zur Untersuchungshaft zu bringen.

Die Untersuchungshaft wird verhängt, weil er flüchtig ist.

Gegen diesen Haftbefehl ist das Rechtsmittel der Beschwerde zulässig.

Pillau, den 2. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4009 Gegen den Arbeiter Albert Koschnick, zuletzt in Rechts Kreis Stolp, geboren am 18. November 1874 in Gr. Nofin Kreis Stolp, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs mit Waffe, gemeinschaftlicher und gefährlicher Körperverletzung und Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D Nr. 127/01 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe 1 m 70 cm, Statur kräftig, Haare dunkelblond, Augen grau, Gesicht rund, Sprache deutsch.

Lauenburg i. Pom., den 26. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

4010 Gegen den Jugendtur und Maschinenbauer Carl Merten, geboren am 9. Februar 1855 in Danzig, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 537/01 sofort Mitteilung zu machen.

Königsberg, den 28. September 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4011 Gegen den Knecht August Wischniewski, früher in Losendorf, geboren den 4. März 1881 in Braunsvalde, Sohn des Michael Wischniewski und der Justine geborene Schellinski, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urteil des königlichen Schöffengerichts zu Stuhm vom 6. Dezember 1900 erkannte Geldstrafe von 3 Mk., an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle eine Gefängnisstrafe von 1 Tag tritt, vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls die Geldstrafe nicht gezahlt wird, zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängnis abzuliefern.

Stuhm, den 25. September 1901.

Königliches Amtsgericht 2.

4012 Gegen den Arbeiter Gottlieb Krose aus Neustadt Westpr., geboren am 24. Mai 1882 zu Neustadt Westpr., evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Stillschleppersverbrechens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J Nr. 966/01 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe 1 m 63 cm, Statur mittel, Haare blond, Augen blau, Gesicht rund, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Am rechten Unterarm bis zum Handgelenk ein Kreuz, am linken Mittelfinger ein Ring tätovirt.

Kleidung: 1 Paar blaue Drillhosen, 1 gestreiftes Hemde, 1 Paar blaue Strümpfe, 1 Paar Hosenträger, 1 blaue Drilljacke (Anstattskleider.)

Danzig, den 2. Oktober 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

4013 Gegen den Arbeiter (Schlosser) Wilhelm Ludwig aus Elbing, geboren am 17. November 1877 als Sohn der Heinrich und Wilhelmine geborene Krause-Ludwig'schen Eheleute, unverheiratet, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Elbing vom 9. Juli 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 4 — vier — Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 D 315/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 26. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

4014 Gegen den Klempner Richard Lippitz, geboren am 13. Oktober 1871 zu Elbing, evangelisch, verheiratet in 2 Ehe mit Emma geborene Rohde, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Pfandverbringung und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 D Nr. 189/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 18. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

4015 Gegen den Arbeiter Wladislaus (Franz) Dudyński, unbekanntes Aufenthalts, geboren in Remboshewo am 27. Januar 1866, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 27. Juni 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, und aber zu den Akten 10 D 839/01 Nachricht zu geben.

Danzig, den 26. September 1901.

Königliches Amtsgericht Abthl. 14.

4016 Gegen

1. den Arbeiter Adolf Brokowiaki in Wernersdorf,
2. den Knecht Anton Thiel aus Fr. Königsdorf,
3. den Arbeiter Michael Czekała aus Palschau,
4. den Knecht Michael Gitt aus Rogendorf,
5. den Knecht Johann Piek aus Fergang,
6. den Arbeiter Johann Heinrich Dolchkeit aus Marienburg,
7. den Arbeiter Heinrich Kose aus Schloß Kalthof,
8. den Arbeiter Adalbert Bischof aus Marienburg,

9. den Schreiber Bruno Otkoy aus Marienburg,
10. den Arbeiter Johann Borsuch aus Hoppenbruch,
11. den Knecht Anton Schadromski aus Wiedau,
12. den Knecht Friedrich Behnshor aus Trampenau,
13. den Arbeiter Johann Ehrke aus Hoppenbruch,
14. den Arbeiter Johann Stodell aus Henubuden,
15. den Schuhmacher August Bönkendorf aus Gr. Lichtenau,
16. den Knecht Johann Eisnicwki aus Lessensdorf,
17. den Knecht Johann Jzrebski aus Marienburg,
18. den Klempnergehilfen Bernhard Dombrowski aus Marienburg,
19. den Malergehilfen Otto Wachowski in Marienburg,
20. den Arbeiter Rudolf Förtsche in Altminsterberg,
21. den Knecht Friedrich Nikolaus aus Marienburg,
22. den Arbeiter Jacob Panitz aus Tiefau,
23. den Knecht Gottlieb Ferdinand Schläpff aus Campenau,
24. den Wirthssohn Ludwig Jendrychyl aus Marienburg,
25. den Arbeiter Hermann Jabs aus Pöflge,
26. den Schneidergehilfen August Bolz aus Marienburg,
27. den Commis May von Czymauski aus Thiergarth,
28. den Arbeiter Johann Richter aus Warnau,
29. den Haffschiffer Bernhard Fichtenau aus Marienburg,

welche flüchtig sind, bezw. sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts in Marienburg vom 24. Januar 1901 erkannte Geldstrafe von je 50 Mk. event. 10 Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, die Geldstrafe beizutreiben, im Unvermögensfalle die substituirte Haftstrafe im nächsten Gerichtsgefängniß zu vollstrecken. Aktenz. E 143/01.

Marienburg, den 30. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

4017 Gegen

1. den Schütter Adam Wilczowski, geboren am 25. Mai 1879 zu Schönfelde Kreis Bublitz,
2. den Schütter Anton Zelinski, geboren am 5. Juli 1882 zu Hospitalsdorf Kreis Stuhm,
3. den Schütter Joseph Marschewski, geboren am 5. Juni 1882 zu Schönfelde Kreis Bublitz,

welche sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Uebertretung des Gesetzes vom 24. April 1854 verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern G 275/01.

Angermünde, den 25. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

4018 Der von den Staatsanwaltschaften Potsdam, Stendal und Lych stadtbriesslich verfolgte, aus Anhs stammende Bäckergehilfe Otto Kudruff, gegen den wegen Betrugs im wiederholten Rückfalle Haftbefehl erlassen

ist, stiehlt Fahrräder. Er hat sich in Marggrabowa und Johannisburg die Fahrräder Brennabor Nr. 20194 und 201459 angeeignet.

Um seine Festnahme wird ersucht. Er ist 32 Jahre alt, schwächlich, dunkelblond, 1,70 m groß, hat hagereß längliches Gesicht und blonden Schnurrbart.

Kennzeichen: Wunde an einem Schienbein.

Anzug: grauer Jacketanzug und graue achteckige Mütze. Nachricht zu den Akten 2 J 1170/01.

Byd., den 1. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4019 Der hinter den Wehrpflichtigen Rudolf, Ludwig August Hennig unter dem 3. Juli 1890 erlassene, in Nr. 28 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 1. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4020 Der hinter die Wehrpflichtigen:

1. Rudolf August Barth,

2. Franz Albert Weißphal,

unter dem 24. Oktober 1888 erlassene, in Nr. 45 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 2. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4021 Der hinter den Wehrpflichtigen Bernhard Sulewski und 31 Genossen unter dem 7. Januar 1897 erlassene, in Nr. 3 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 2. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4022 Der hinter die Heerespflichtigen Franz Korthals und Genossen, unter dem 14. September 1900 erlassene, in Nr. 38 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Byzig, den 1. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4023 Der hinter den Arbeiter August Petry aus Neufahrwasser, geboren 3. September 1860 in Malwischken, welcher sich verborgen hält, pp., unter dem 21. September 1900 erlassene, in Nr. 40 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 25. September 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

4024 Der unterm 7. November 1897 gegen

1. den Steinschläger Bernhard Drafz, genannt Gill,

2. den Steinschläger Albert Dankwart, erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Stolp, den 25. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

4025 Der hinter den Arbeiter Johann Maschke, zuletzt in Westin aufhaltsam gewesen, unter dem 21. Dezember 1894 erlassene, in Nr. 1 pro 1895 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Dirschau, den 30. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

4026 Der im Anzeiger pro 1892, Stück 8, Seite 115 Nr. 796 hinter dem Malergehilfen Otto von Labitzky aus Königsberg erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 2. Oktober 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4027 Der am 4. Juli 1896 hinter dem Bäckergehilfen Hugo Janczykowski erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes vom 18. Juli 1896 aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Byzig, den 1. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 1.

4028 Der im Anzeiger pro 1883, Stück 47, Seite 909, Nr. 5744 hinter dem Schäfer Salomon Reichmann von Königsberg erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 3. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4029 Der im Anzeiger pro 1900, Stück 41, Seite 455, Nr. 3037 hinter dem Bürogehilfen Otto Küffner aus Dt. Eylau erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 2. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4030 Der im Anzeiger pro 1898, Stück 2, Seite 13, Nr. 89 hinter dem Elektrotechniker Adalbert Guitad erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 3. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4031 Der vom Königlichen Stadtgerichte zu Königsberg unter dem 28. Mai 1877 hinter dem Arbeiter Friedrich Wilhelm Biedtke von Königsberg erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 3. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4032 Der unterm 21. Mai 1897 in Stück 17 hinter:

1. den Wehrmann Jakob Neubauer aus Dirschau,
2. den Wehrmann Michael Gonjierowski aus Rniebau,
3. den Wehrmann Stanislaus Duszinski aus Dirschau,
4. den Wehrmann Michael Gapittowski aus Dirschau,
5. den Wehrmann Joseph John aus Klein Garz,
6. den Wehrmann Wilhelm Weigle aus Kofittken,
7. den Wehrmann Johann Franz Grundmann aus Dirschau,
8. den Wehrmann Johann Valentin Scharmach aus Dirschau,
9. Ersatzreservist Franz Nagorski aus Pelslin,
10. Ersatzreservist Johann Szyfowno aus Kaitau,
11. Ersatzreservist Robert Johannes Golembiewski aus Liebschau,
12. Ersatzreservist Franz Nowak aus Pelslin,
13. Ersatzreservist Franz Pipski aus Rathskube,
14. Ersatzreservist Michael Rujch aus Wentkau,
15. Ersatzreservist August Dowski aus Borroschan,

16. Ersatzreservist Johann Kulinowski aus Lunon, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.
Dirschau, den 2. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4033 Der hinter dem Bäckergehilfen Albert Schilling unterm 24. November 1897, in Stück 49, Nr. 5258 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Marienwerder, den 1. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief-Erledigungen.

4034 Der hinter der Arbeiterin Catharina Gulla aus Gr. Schoenwalde, unter dem 24. September 1900 erlassene, in Nr. 40 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 1. Oktober 1901.

Königliches Landgericht.

4035 Der gegen den Knecht Friedrich Will aus Saalfeld unter dem 12. September 1901, im Anzeiger für 1901, in Nr. 38, Seite 469, unter Nr. 2910, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 1. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4036 Der hinter den Schiffszehlfen Otto Blankenberg (Blankenburg) aus Bromberg unter dem 6. August 1901 erlassene, in Nr. 33 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 3. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4037 Der hinter den Zimmergehilfen Heinrich Marquardt unter dem 10. Februar 1900 erlassene, in Nr. 8—631 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 3. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4038 Der hinter dem Buchhalter Emil Zentarra aus Allenstein unter dem 21. September 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Altenstein, den 2. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht. Abthl. 5.

4039 Der hinter dem Steinseher Emil Pardong, geboren hier am 24. Februar 1862, erlassene Steckbrief vom 7. Juli 1893

ist erledigt.

8. September 1896

Königsberg Pr., den 2. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht Abthl. 20.

4040 Der hinter dem Hirt Carl Henninger in D 99/99 unter Nr. 4845 dieses Blattes erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Holland, den 2. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4041 Der hinter den Arbeiter Eduard Dembowski, unter dem 18. April 1901 erlassene, in Nr. 17 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 6. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4042 Der in der Strafsache gegen Federewicz und Genossen, hinter dem Gärtner (Arbeiter) Rudolf Stoyke aus Nisklebrodno unter dem 6. September 1900 erlassene, in Nr. 38 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Strasburg Westpr., den 5. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4043 Der hinter den Knecht Paul Gande aus Tiegenhagen, unterm 14. August 1901 erlassene und in Stück 34, unter Nr. 2634 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 4. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4044 Der hinter den Knecht Heinrich Paninski aus Gütlland unter dem 5. Februar 1892 erlassene, in Nr. 8 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 2. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4045 Der hinter dem Arbeiter Johann Kühn aus Stuttgart, zuletzt in Grenzdorf B, geboren am 4. November 1869 zu Steegen, unter dem 16. August 1901 erlassene, in Nr. 35 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 3. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 12.

4046 Der am 28. Dezember 1893 gegen den Kaufmann Viktor Baumann erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgezogen.

Cöln, den 5. Oktober 1901.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgericht.

4047 Der hinter den Tischlergehilfen Friedrich Reich unter dem 20. August 1901 erlassene, in Nr. 37—2827—dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 7. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4048 Der hinter Wladislaus Bolewski erlassene, in Nr. 5 für 1901 unter 392 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Posen, den 7. Oktober 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4049 Der hinter dem Fleischer Gustav Blum aus Ohra unter dem 27. November 1891 erlassene, in Nr. 49 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 1. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4050 Der hinter dem Hausdiener Hermann Ronke (Rentke) aus Berlin, geboren den 19. Dezember 1882 in Wilhelmshuld, unter dem 18. September cr. erlassene, in dieses Blatt aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 5. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 14.

Zwangversteigerung.

4051 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Zoppot an der Seestraße belegene, im Grundbuche von Zoppot Band 25 Blatt 836 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Baugewerksmeisters Wilhelm Lippke in Zoppot eingetragene Grundstück am **16. Dezember 1901**, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 11, versteigert werden.

Das Grundstück ist 6 ar 26 qm groß und zur Grundsteuer nicht veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zoppot, den 5. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4052 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig, Vorstadt Neufahrwasser, Fischerstraße No. 8 belegene, im Grundbuche von Danzig, Vorstadt Neufahrwasser Blatt 249 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Richard Kuhr in Danzig, Pfefferstadt Nr. 1, eingetragene Gebäude-Grundstück am **4. Dezember 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 4 ar 18 qm groß und mit 3822 Mk. Nutzungswerth in den Steuerbüchern verzeichnet. Nr. 495 der Gebäudesteuerrolle Artikel 331 der Grundsteuermutterrolle. Parzelle Nr. 1148/249 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Neufahrwasser.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots

nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 3. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

4053 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Neufahrwasser, Fischerstraße No 9 belegene, im Grundbuche von Neufahrwasser, Blatt 248, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Richard Kuhr in Danzig, eingetragene Gebäude-Grundstück am **3. Dezember 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 8 ar 83 qm groß und mit einem Nutzungswerth von 9744 Mark verzeichnet, dagegen mit einem Reinertrage nicht veranlagt.

Nr. 496 der Gebäudesteuerrolle, Artikel 330 der Grundsteuermutterrolle, Parzelle 1149/249 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Neufahrwasser.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 3. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

4054 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Brösen belegene, im Grundbuche von Brösen Blatt 180 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Valeria von Maloiki geb. Gehrt, welche mit Johann von Maloiki in Gütertrennung lebt, eingetragene Grundstück am **2. Dezember 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht -- an der Gerichtsstelle -- Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist eine Ackerparzelle, 15 ar 81 qm groß und mit 0,43 Thaler Reinertrag in den

Steuerbüchern verzeichnet. (Artikel 187 der Grundsteuer-mutterrolle, Parzellen 537/80, 538/80 des Kartenblattes 1 der Gemarkung Bröfen).

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 3. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

4055 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr Mühlenweg Nr. 1 belegene, im Grundbuche von Langfuhr Blatt 441 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Mühlenbesizers Carl Heinrich Schroeter in Neuschottland eingetragene Gebäude-Grundstück am **30. November 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 0,1141 ha groß und mit einem Nutzungswerth von 6850 Mk. verzeichnet. (Nr. 650 der Gebäudesteuerrolle) dagegen mit einem Reinertrag nicht veranlagt. Artikel 564 der Grundsteuer-mutterrolle, Parzellen 1085/64, 1442/63 des Kartenblattes 1 der Gemarkung Langfuhr.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 2. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht. Abthl. 11.

4056 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Sierakowiz belegene, im Grundbuche von Sierakowiz Band III Blatt 64 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Josef Rybatowski eingetragene Grundstück mit einem Flächeninhalt von 16, 21, 30 ha mit einem Reinertrage von 19, 66 Thlr. und 42 Mark Nutzungswerth am **29. November 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 20, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Carthaus, den 28. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

4057 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Klempin Nr. 13 belegene, im Grundbuche von Klempin Blatt 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Gutsbesitzerfrau Helene Boezel geb. Hankwitz in Silberhammer bei Langfuhr eingetragene Grundstück am **29. November 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück, eine Hofbesitzung, ist 43 ha 62 ar 50 qm groß mit 139^{63/100} Thaler Reinertrag und mit 195 Mark jährlichem Nutzungswerth in den Steuerbüchern verzeichnet. (Artikel 9 der Grundsteuer-mutterrolle, Nr. 13 und 21 der Gebäudesteuerrolle, Parzelle 31, 32, 44—53 des Kartenblattes 1 der Gemarkung Klempin.)

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegen-
setzendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Er-
theilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige
Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigen-
falls für das Recht der Versteigerungserlöse an die
Stelle des veräußerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 30. September 1901.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

- 4058** 1. Leopold Ferdinand Litz, geboren am 17. Jan-
uar 1877 zu Gr. Gustkow, zuletzt in Golzau,
Kreis Carthaus aufhaltend,
2. Friedrich Albert Thrun, geboren am 16. März
1877 in Neuhof, Kreis Bütow, zuletzt in
Zutowfen, Kreis Carthaus, aufhaltend,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht,
sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres
oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das
Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militär-
pflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes
aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1
Nr. 1 Str. G. B. Dieselben werden auf den **3. De-
zember 1901**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Straf-
kammer des königlichen Landgerichts in Danzig,
Neugarten 27, Zimmer Nr. 10, 1 Treppe, zur Haupt-
verhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben
auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung
von dem königlichen Landrath als Civil-Vorsitzenden
der Kreis-Ersatz-Commission in Carthaus über die der
Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten
Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 3. September 1901.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

4059 In Sachen der Frau Louise Prang geborene
Dehne, verwittwet gewesenen Witt zu Stüblau, Prozeß-
bevollmächtigter: Justizrat Levhohn zu Danzig, gegen
deren Ehemann, den Arbeiter Julius Prang, früher
zu Wositz, jetzt unbekanntes Aufenthalts, wegen Ehe-
scheidung, ladet die Klägerin den Beklagten von Neuem
zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die
zweite Civilkammer des königlichen Landgerichts zu
Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude 1 Treppe,
Zimmer Nr. 20, auf den **8. Januar 1902**, Vor-
mittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem
gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird
diese Ladung bekannt gemacht.

Danzig, den 21. September 1901.

Hoppe,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

4060 Die Seefahrerfrau Bertha Becker, geborene
Behrke zu Danzig, Prozeßbevollmächtigter: Rechts-
anwalt Casper zu Danzig, klagt gegen ihren Ehe-
mann, den Seefahrer Fritz Becker, früher zu Danzig,

jetzt unbekanntes Aufenthalts, wegen bösslicher Ver-
lassung mit dem Antrage: das zwischen beiden Parteien be-
stehende Band der Ehe wird getrennt; der Beklagte
trägt die Schuld an der Scheidung und sämtliche
Kosten des Rechtsstreits.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen
Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite
Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig,
Pfefferstadt 33/35 Hintergebäude 1 Treppe, Zimmer 20,
auf den **8. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte
zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird
dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 25. September 1901.

Hoppe,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

4061 In Sachen Griese gegen Griese ist in Er-
ledigung des Beweisbeschlusses vom 7. Mai 1901
Termin zur Beweisaufnahme durch Zeugen Ver-
nehmung auf den **14. November 1901**, Vor-
mittags 10 Uhr, vor dem königlichen Landrichter
Herrn Hoefman, im Geschäftshause des königlichen
Landgerichts in Elbing, Zimmer Nr. 39, bestimmt,
zu dem Sie hiermit geladen werden.

Au

den Arbeiter Herrn Hermann Griese
früher in Elbing jetzt unbekanntes Aufenthalts.

Elbing, den 27. September 1901.

Hinck,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

4062 Die Inhaber folgender Urkunden über im
Grundbuch eingetragener Ansprüche:

1. des Hypothekenbriefes vom 15. November 1877
über 6000 Mark Darlehn, eingetragen im Grund-
buche von Danzig, Einermaderhof Blatt 5 Ab-
theilung III Nr. 9 und umgeschrieben auf den
Pfarrer Friedrich Wilhelm Otto Blech zu Jungfer,
2. des Hypothekenbriefes vom 10. Oktober 1881
über 3000 Mark Darlehn, eingetragen im Grund-
buche von Danzig, Hundegasse Blatt 31 Ab-
theilung III Nr. 9 auf den Namen des Dr. phil.
Wilhelm Schuster in Danzig, Sandgrube 24,
3. des Hypothekenbriefes vom ^{7. August} 22. Mai 1880 über
3750 Mark Erbtheil, eingetragen als Gesamt-
hypothek im Grundbuch von Groß Doellau
Blatt 7 Abtheilung III Nr. 3 und von Ober-
Kahlbude Blatt 8 Abtheilung III Nr. 8 auf den
Namen der Geschwister Zieffe: a. Friedrich
Wilhelm, b. Bertha Mathilde, verheiratete
Schaddach, c. Ida Emilie, verheiratete Behrendt,
d. Gustav Adolf, e. Laura Auguste, für Jedem
mit 750 Mark unter Vorbehalt des lebenslänglichen
Zinsgenusses für die Wittwe Renate Zieffe geb.
Schille,

4. des Hypothekensbriefes vom 27. Oktober 1881 über 500 Thaler rückständige Kaufgelder, eingetragen im Grundbuch von Krakau Blatt 26 Abtheilung III Nr. 13 und umgeschrieben auf
- den Handlungsgehilfen Michael Emil Baumann,
 - das Fräulein Dora Wilhelmine Mathilde Baumann,
 - die Dorothea Alma Marie Pauline Baumann
 - die Emilie Selma Baumann,
ad a bis d in Altona, Holstenstraße 76,
 - das Fräulein Eleonore Margarethe Marie Baumann in Lukoschin bei Lukoschin Westpr.,
 - den Buchhalter August Cäsar Max Baumann in Danzig, Hirschgasse 1,
 - das Fräulein Auguste Klara Ottilie Baumann in Berlin, Planufer 25,
 - das Fräulein Albertine Johanna Martha Baumann in Danzig, Polzasse 16,
ad a bis h auf Feden 161,25 Mark,
 - die Fischerfrau Ida Harder geb. Bredow in Krakau auf 76 Mark 25 Pfennig,
 - die Kaufmannsfrau Emilie Löseltraut geb. Koll in Danzig, Zapfengasse 9 auf 133 Mark 75 Pfennig, unter Vorbehalt des Nießbrauches für die Witwe Malwine Baumann geb. Brose in Schidlitz 61 B bis zu ihrem Tode oder ihrer Wiederverheirathung,

5. des Hypothekensbriefes vom 17. Dezember 1880 über 2250 Mark Darlehn, eingetragen im Grundbuch von Danzig, Tischlergasse Blatt 52 Abtheilung III Nr. 11 auf den Namen der Geschäftsführer Grünke zu Danzig: a. Olga, geboren 5. Mai 1866, b. Emil, geboren 4. November 1870, mit je 1125 Mark,

6. des Hypothekensbriefes vom 23. März 1895 über 1500 Mark Darlehn, eingetragen im Grundbuch von Lamenstein Blatt 38 Abtheilung III Nr. 9 auf den Namen des Bühnenmeisters Joseph Kowalski in Sobbowitz,

werden auf den Antrag:

- zu 1, des Pfarrers Friedrich Wilhelm Otto Blech in Jungfer, vertreten durch den Rechtsanwalt Lau in Danzig,
- zu 2, des Kaufmanns J. Borg in Danzig, Maglausegasse, vertreten durch den Rechtsanwalt Bielowicz in Danzig,
- zu 3, des Eigenthümers Karl Eduard Zielke in Ober-Kahlbude,
- zu 4, des Handlungsgehilfen Michael Emil Baumann in Altona, des Fräuleins Dora Wilhelmine Mathilde Baumann, ebendort, des Fräuleins Dorothea Alma Marie Pauline Baumann ebendort, der minderjährigen Emilie Selma Baumann ebendort, vertreten durch ihre Mutter, die Wittwe Louise Baumann geb. Martin ebenda, des Fräuleins Eleonore Margarethe Baumann in Danzig, des Buchhalters August Cäsar Max

Baumann ebendort, des Fräuleins Albertine Johanna Martha Baumann ebendort, des Fräuleins Auguste Klara Ottilie Baumann ebendort, der Wittwe Ida Harder geb. Bredow in Neufahrwasser, der Frau Emilie Löseltraut geb. Koll, im Beistande ihres Ehemannes des Kaufmanns Ernst Löseltraut in Danzig — sämmtlich vertreten durch den Justizrath Syring in Danzig —, zu 5, des Bäckermeisters Emil Grünke, des Fräuleins Olga Grünke, beide in Danzig, Frauengasse 40, vertreten durch den Rechtsanwalt Weiß in Danzig, zu 6, des Eigenthümers Jakob Ezerwinski in Lamenstein,

aufgefordert, spätestens in dem auf den **31. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, Pfefferstadt, Zimmer 42, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Letzteren erfolgen wird.

Danzig, den 24. September 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

4063 Die Frau Auguste Julianne Kiehn geb. Taube zu Marienwerder, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwalt Keruth zu Danzig klagt gegen ihren Ehemann den Schlosser Rudolph Wilhelm Paul Kiehn früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage 1. das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe wird getrennt, 2. der Beklagte trägt die Schuld an der Scheidung und hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35 Hintergebäude 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den **4. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 26. September 1901.

Hoppe,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

4064 Auf Antrag der königlichen Staatsanwaltschaft wird gegen:

1. den Musketier August Hinz, zuletzt in Heubuden,
2. den Musketier Friedrich Abigkeit, zuletzt in Hoppenbruch,
3. den Ersatzreservisten Eduard Gniffte, zuletzt in Königsdorf,
4. den Musketier Johann Brel I, zuletzt in Grunau,
5. den Ersatzreservisten Wilhelm Czentlowski, zuletzt in Marienburg,
6. den Musketier Leopold Lehmann, zuletzt in Königsdorf,
7. den Musketier Otto Scheffler, zuletzt in Altmünsterberg,
8. den Arbeitsoldaten II. Klasse Bernhard Wünschall, zuletzt in Lindenau,

9. den Kanonier Martin Beckler, zuletzt in Grunau,
10. den Kanonier Friedrich Kotskowski, zuletzt in Marienburg,
11. den Gefreiten Eduard Eggert zuletzt in Hoppenbruch,
12. den Kanonier Johann Kłoschinski, zuletzt in Marienburg,
13. den Ersatzreservisten Gustav Wirthaler,
14. den Hüfiliier Gustav Brunk, unbekanntem Aufenthalt,

welche hinreichend verdächtig erscheinen, als beurlaubte Reservisten, Ersatzreservisten oder Wehrmänner ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 Str. G. B., das Hauptverfahren vor dem Königl. Schöffengericht hier selbst eröffnet.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst auf den **12. Dezember 1901**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Marienburg, Zimmer Nr. 15, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Marienburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Marienburg, den 28. September 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

4065 Auf den Antrag des Barbiers Johannes Halbe in Elbing wird der Inhaber des auf den Namen Johannes Halbe ausgefertigten Sparkassenbuches der städtischen Sparkasse in Elbing Nr. 100265, welches am 2. März 1901 noch über 665 Mk. lautete, wovon aber nach dem angebl. Abhandenkommen noch 65 Mk. und zwar am 23. März 1901 abgehoben sind, aufgefordert, seine Rechte auf dasselbe spätestens im Aufgebotstermin, den **30. Januar 1902**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, anzumelden und das Buch vorzulegen, widrigenfalls es für kraftlos erklärt werden wird.

Elbing, den 1. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4066 Die Hypothekenukunde über die für den Baptistenprediger Ludwig Hinrichs in Elbing in Abth. III Nr. 10 des den Schlosser August Libor'schen Eheleuten in Elbing gehörigen Grundstücks Neustädterfeld Nr. 188 aus dem Kaufvertrage vom ^{17.}/_{22.} September 1888 eingetragenen 3000 Mk., ursprünglich 3900 Mk. Restkaufgeld bestehend aus dem Hypothekenbrief vom 26. September 1888 mit Theilbüchungsvermerk vom 31. August 1889 und dem Kaufvertrage vom 17. September 1888, ist verloren gegangen.

Der Inhaber der Hypothekenukunde wird daher aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin den **21. Januar 1902**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, sein Recht auf

die Hypothekenukunde anzumelden und diese vorzulegen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden wird.

Elbing, den 23. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

4067 Der Eigentümer Alex Miellau zu Danzig, IV. Damm Nr. 5, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Kottenberg in Danzig, klagt gegen den Fleischermeister Ludwig Lewin, früher zu Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalt, wegen rückständiger Miete und Erstattung von Reparaturkosten mit dem Antrage zu erkennen:

1. der Beklagte wird verurtheilt, an den Kläger 696 Mark 61 Pf. nebst 4% Zinsen seit dem 1. September 1901 zu zahlen,
2. das Urtheil wird wegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklärt.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude 1 Treppe, Zimmer 20, auf den **19. Dezember 1901**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 3. Oktober 1901.

Bezel,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

4068 Der Matrose Johann Kaleha, geboren am 18. November 1870 in Dyhöft, Kreis Putzig, zuletzt wohnhaft in Kielau, wird beschuldigt, als beurlaubter Wehrmann der Seewehr ersten Aufgebots ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts auf den **24. Dezember 1901**, Mittags 12 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht in Zoppot, Zimmer Nr. 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkskommando in Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Zoppot, den 6. Oktober 1901.

Heße,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

4069 In Sachen der Frau Auguste Krause geb. Both zu Zwickau, Prozeßbevollmächtigter: Justizrath Syring zu Danzig, gegen ihren Ehemann den Töpfer Karl Julius Wilhelm Krause, früher zu Neufahrwasser, jetzt unbekanntem Aufenthalt, wegen Ehescheidung, ladet die Klägerin den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den

21. Dezember 1901, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird diese Ladung bekannt gemacht.

Danzig, den 3. Oktober 1901.

Hoppe,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4070 Die vor etwa 12 Jahren, jedenfalls vor 1900 von Bromberg nach Kurzebrack verzogenen Eheleute Gastwirth Albert Teberholm und Klara geb. Liebnitz, haben vor der Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 21. Oktober 1879 die Gütergemeinschaft ausgeschlossen und dem ganzen Frauenvermögen die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Marienwerder, den 16. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

4071 Die Kaufmann Georg und Nanny geb. Cohn-Baden'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 19. September 1901 für ihre am 25. September 1901 eingegangene Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 30. September 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4072 In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 83 folgende die Ehe der Restaurateur Otto Gustav und Magdalene geb. Banzzer-Poed'schen Eheleute in Elbing betreffende Eintragung bewirkt:

Durch Vertrag vom 30. September 1901 ist die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Elbing, den 30. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

4073 Der Schuhmacher und Kürfer Albert Frassmann in St. Albrecht und seine Frau Maria Anna geb. Raesling, haben durch Vertrag vom 20. August 1901 für ihre am 6. September 1901 eingegangene Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 30. September 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4074 In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 84 folgende die Ehe der Uhrmacher Arthur Franz und Anna Hedwig geborene Stegmann-Ruppert'schen Eheleute in Elbing betreffende Eintragung bewirkt:

Durch Vertrag vom 21. September 1901 ist Gütertrennung vereinbart.

Elbing, den 1. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4075 Der Gartenpächter, frühere Droguist Alexander Aurisch in Praust und seine Ehefrau Anna, geborene

Stanke, haben durch Vertrag vom 5. September 1893 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 2. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4076 Die Vorarbeiter Franz und Laura, geborene Borchwardt-Weichbrodt'schen Eheleute in Neufahrwasser, haben durch Vertrag vom 30. September 1901 für die fernere Dauer ihrer seit dem 3. November 1893 bestehenden Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 2. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4077 Der Hypothekenbrief über das für Fräulein Elise Raab zu Mittel Golmtau im Grundbuch des Grundstücks Kohnsche Blatt 8 Abtheilung III Nr. 11 umgeschriebene Restkaufgeld von 45000 Mark ist durch Ausschlußurtheil vom heutigen Tage für kraftlos erklärt.

Marienburg, den 17. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

4078 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwaarenhändlers Max Lebh in Elbing, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters Termin auf den 31. Oktober 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Elbing, Zimmer Nr. 12, bestimmt.

Elbing, den 29. September 1901.

Rudau, Obersekretär

als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4079 In unserm Handelsregister ist bei der unter B Nr. 2 eingetragenen Ostpreussischen Holz-Industrie Aktiengesellschaft zu Gohentín, bei Neustadt Westpr. vermerkt, daß die Procura des Obergeringieurs Eduard Bleidt und des Kassirers Hans Schilling erloschen ist.

Neustadt Westpr., den 4. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4080 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Boleslaus Bruski in Berent wird heute am 5. Oktober 1901, Nachmittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Herr Bruski seine Zahlungsunfähigkeit in glaubhafter Weise dargethan hat.

Der Amtsgerichtsssekretär Hensel in Berent wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 2. November 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-ausschusses, und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den

29. Oktober 1901, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 12. November 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. November 1901 Anzeige zu machen.

Berent, den 5. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4081 Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 1. Dezember 1900 verstorbenen Bäckermeisters August Lemke aus Elbing wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 4. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4082 Ueber das Vermögen des Kaufmanns B. Josephsohn aus Elbing, zur Zeit in Berlin, ist heute Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter Kaufmann Albert Reimer in Elbing.

Anmeldedfrist bis zum 16. November d. J.

Erste Gläubigerversammlung am 28. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin am 28. November d. J., Vormittags 11 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 26. Oktober d. J.

Elbing, den 7. Oktober 1901.

Rudau, Obersekretär,

als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

4083 Gemäß § 37 des revidirten Statuts des Präsidenten Dr. Fülleborn'schen Vereins zur Unterstützung hinterbliebener Kinder verstorbenen Justizbeamten im Bezirk des königlichen Oberlandesgerichts in Marienwerder vom 16. Dezember 1879 werden die Mitglieder zu einer Generalversammlung auf den 14. Oktober 1901, Mittags 12 Uhr, in den großen Sitzungssaal des hiesigen Oberlandesgerichts geladen.

Gegenstand der Generalversammlung ist:

1. die Abstattung des Jahresberichtes und Vorlegung der Jahresrechnung,

2. die Wahl neuer Mitglieder des Vorstandes an Stelle von ausgeschiedenen,

3. etwaige auf Förderung der Zwecke des Vereins oder auf Abänderung des Statuts gerichtete Anträge.

Marienwerder, den 27. September 1901.

Der Präsident des königlichen Oberlandesgerichts.

4084 Die Holzverkaufstermine der königlichen Oberförsterei Neustadt für alle Schutzbezirke finden im Gasthose zum deutschen Haus in Neustadt, Vormittags 10 Uhr, am 10. und 24. Oktober, am 7. und 28. November und 5. und 19. Dezember statt.

Neustadt, den 25. September 1901.

Der Forstmeister.

Jandke.

4085 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths Hubert Domke in Gladau ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 25. Oktober 1901, Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle anberaumt.

In demselben soll auch über die Genehmigung des vom Konkursverwalter über das zur Konkursmasse gehörige Grundstück Gladau Blatt 64 abgeschlossenen Kaufvertrages Beschluß gefaßt werden.

Schöneck, den 4. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4086 Die nachstehenden bei der Stadt Stuhm belegenen, zur königlichen Oberförsterei Reh Hof gehörigen Seen:

a. der Barlewitzer See, nach dem Kataster Artikel 12, Kartenblatt 2 Parzelle 1 des Gemeindebezirkes Barlewig in Größe von 63,7686 ha.

b. Der Hintersee nach dem Kataster Artikel 6 Kartenblatt 2 Parzelle 1 des Gutsbezirkes Hintersee in Größe von 50,7794 ha.

sollen am Montag den 28. Oktober 1901 Vormittags 11 Uhr im Gasthose von Grunenberg in Stuhm öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Anforderungspreis ist auf 21100 Mark festgesetzt worden. Doch werden auf dem Termine evtl. auch niedrigere Angebote entgegengenommen.

Die allgemeinen und besonderen Verkaufsbedingungen, sowie die Regeln der Licitation können auf der Oberförsterei-Reh Hof (Bahn- und Poststation) eingesehen werden.

Reh Hof, den 3. Oktober 1901.

Der Forstmeister

W a d s a c k.

Inserate im „*Öffentlichen Anzeiger*“ zum „*Amtsblatt*“ kosten die gespaltene Korpuszelle 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.